

Das Glauben an sich

Eines Tages gab es einen Marcel, er war 14 Jahre alt er war einer der beliebtesten ~~er~~ und besten Schüler. Er wohnt in Hamburg und hat zwei Geschwister. Seine Hobbies waren Fußball, Tennis und Lesen.

Eines Tages war er mit seinen Freunden draußen, doch plötzlich übersah ihn ein Auto. Marcel lag nach einer sehr schweren Verletzung einen ganzen Monat im Krankenhaus. Eine Woche später, ging er aus dem Krankenhaus raus doch für ihn war es nicht viel besser, denn er saß in einem Rollstuhl. Sein Leben ergab für ihn kein Sinn mehr, er musste jeden zweiten Tag zum Arzt, und alle Ärzte machten ihn Hoffnungen das er nach paar Tage aus dem Rollstuhl rausgehen wird. Doch es kam der Tag wo Marcel die harte Wahrheit heraus fand, er muss sein ganzes Leben im Rollstuhl verbringen. Alle seine Freunde verließen ihn er wurde zum Unbeliebtesten, niemand glaubte mehr an ihn er nicht seine Geschwister auch nicht niemand wirklich niemand glaubte an ihn außer diese eine Person, diese Person wusste das Marcel vieles draus hat, sie motiviert ihn Tag und Nacht, ~~das ganze~~ es ist seine Mutter.

Das ganze ging so weiter bis Marcel wieder an sich glaubte.

20 Jahre später...

Marcel saß immer noch im Rollstuhl, doch er wurde nachden er sein Abitur abgeschlossen hatte einer der besten Ärzte der Welt. Er war im Fernsehen bei einem Interview. Der Reporter fragte Reporter: "Wann haben sie all das zu beenden?" Marcel antwortete "Meiner Mutter sie motivierte mich als niemand an mich glaubte."

BRUNNEN 

geglaubt hat